

Gesellschaftslehre 5 / 1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben I: Sich orientieren

Übergeordnete Sach- und Methodenkompetenzen:

Die SuS ordnen einfache und geographische Sachverhalte in die räumlichen Orientierungsraster der Großlandschaften und Agrarregionen Deutschlands sowie der Verdichtungsräume und Tourismusregionen Europas ein (SK 3),
 recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen eigenständig unter Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register und Glossar zielgerichtet Informationen aus Schulbüchern und Atlanten (MK 1)
 nutzen den Stadtplan zur unmittelbaren Orientierung im Realraum und einfache Atlaskarten zur mittelbaren Orientierung (MK 9)

Inhalt	Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils-, Handlungs-)	Didaktischer Zugriff	Elementare Termini
Neue Wege schnell gefunden Orientieren – früher – heute - morgen Vom Globus zur Weltkarte Methode: Orientierung im Atlas Orientierung in Deutschland und Europa Methode: Bilder beschreiben Großlandschaften in Deutschland	SuS nutzen den Stadtplan zur unmittelbaren Orientierung im Realraum und einfache Atlaskarten zur unmittelbaren Orientierung (MK 9) recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen eigenständig unter Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register und Glossar zielgerichtet Informationen aus Schulbüchern und Atlanten (MK1) ordnen einfache geographische Sachverhalte in die räumlichen Orientierungsraster der Großlandschaften und Agrarregionen Deutschlands (SK 3)	+ Verkehrserziehung Erkundung: Mein neuer Schulweg Atlasarbeit	Skizze GPS, Navigation Äquator Erdachse Bundesstaat Währung

Leistungskontrolle: Schriftliche Übung: (Bundesländer, Globus, Großlandschaften, Gradnetz)

Hinweis: Inhaltsfeld 1: Herrschaft, Partizipation und Demokratie und Inhaltsfeld 7: Disparitäten

(Klassensprecherwahl, Methode: Konflikte lösen – Konflikte vermeiden) → **Klassenratsstunde, Lions-Quest**

Unterrichtsvorhaben II: „Vom Leben der frühen Menschen“

Inhaltsfeld 2:

Wirtschaft und Arbeit

inhaltliche Schwerpunkte: „älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick, altsteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution“

Inhalt	Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils-, Handlungs-)	didaktischer Zugriff	elementare Termini
Was ist Geschichte?		Zeitleiste	Sachquellen Biddquellen Textquellen
Auf den Spuren der ersten Menschen	SK: SuS beschreiben die ältesten Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick	IGL-Buch	Archäologen Vormenschen Frühmenschen Neandertaler
Jäger und Sammler in der Altsteinzeit Überleben in harter Zeit	SK: beschreiben die altsteinzeitliche Lebensweise	Erzählung	Werkzeuge Feuerstein Altsteinzeit Eiszeit Jäger und Sammler Gemeinschaften
Die Jungsteinzeit Geschichtsdetektive bei der Arbeit Metall verändert die Welt Ötzi, der Mann aus dem Eis Am Ende einer Epoche	SK: erklären in einfacher Form Ursachen u. Folgen der neolithischen Revolution UK: beurteilen die Bedeutung der neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise UK: beurteilen die großen Epochen der Frühgeschichte im Hinblick auf Veränderungen der Lebensgrundlagen durch Spezialisierungen u. technische Entwicklungen	Rollenspiel	Bauern Siedlungen Kupfergewinnung Metall Bronze Bronzezeit Epochen Ur- u. Frühgeschichte Antike, Mittelalter, Neuzeit

Leistungskontrolle: Neolithische Revolution

Inhaltsfeld 2: Wirtschaft und Arbeit Inhaltliche Schwerpunkte: Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz sowie Geldgeschäfte als Tauschgeschäfte

Inhaltsfeld 7: Disparitäten Inhaltliches Schwerpunkte: Lebensformen von verschiedenen Sozialgruppen in Deutschland

Inhalt	Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils-, Handlungs-)	Didaktischer Zugriff	Elementare Termini
Meine Familie hat Geschichte Was ist eine Familie? Wieso immer ich?	UK: SuS bewerten sich verändernde Belastungsgrößen einzelner Familienmitglieder in Deutschland unter der Berücksichtigung des Wandels der Familie	Eine Mindmap anfertigen	Generation, Stammbaum, Typen von Familien, Pflichten
Wünsche und Bedürfnisse Reicht das Taschengeld? Die Familie muss wirtschaften	SK: SuS beschreiben Grundzüge des Tausch- und Geldhandels und benennen elementare Funktionen des Geldes SK: beschreiben Lebensformen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen im Hinblick auf Wünsche, Bedürfnisse, materielle Ausstattung und Beteiligung UK: beurteilen unterschiedliche Motive, Bedürfnisse und Interessen verschiedener Gruppen und Individuen im persönlichen Umfeld	Methode: ein Interview führen	Grundbedürfnis, Wohlstandsbedürfnis, Luxusbedürfnis, Einkommen, Wirtschaften, Mobbing, netto

Unterrichtsvorhaben II: Leben in Stadt und Land

Inhaltsfeld 6: Identität, Lebenswirklichkeit und Lebensgestaltung

inhaltliche Schwerpunkte: Grobgliederung der Stadt als Lebensraum / unterschiedliche Lebensbedingungen in Stadt und Dorf

Inhalt	Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils-, Handlungs-)	didaktischer Zugriff	elementare Termini
<p>Städte wachsen Die Gesichter einer Stadt Zusammenleben in den Städten/ Inklusion in Städten</p>	<p>SK: SuS beschreiben die funktionalen und sozialen Unterschiede von Vierteln innerhalb einer Stadt</p>	<p>Stadterkundung Bilder beschreiben</p>	<p>Industrialisierung Großstadt Wohnviertel Altstadt City Stadtviertel Gewerbegebiet Wohngebiet Mischgebiet</p>
<p>Stadt und Land – wo wir leben</p>	<p>SK: SuS unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe (Großstadt, Kleinstadt, Dorf) nach physiognomischen Merkmalen, teilträumlicher Gliederung sowie Versorgungs- und Freizeitangeboten UK: SuS bewerten die Vor- und Nachteile des Lebens im Dorf, in der Kleinstadt und in der Großstadt aus der Perspektive unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen</p>	<p>Kartenarbeit</p>	<p>Verdichtungsräume Kleinstadt Mittelstadt Großstadt</p>

Unterrichtsvorhaben III: Kinder in der Welt

Inhaltsfeld 3: Internationalisierung und Globalisierung

inhaltliche Schwerpunkte: Lebensbedingungen von Mädchen und Jungen in Industrie- und Entwicklungsländern

Inhalt	Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils-, Handlungs-)	didaktischer Zugriff	elementare Termini
<p>Jeffrey in Illinois Ana Claudia – ein Mädchen aus Brasilien Naiga will Ärztin werden Wang Dong – Kindheit in Shanghai Linda – Leben im Outback Miki lebt ganz weit im Norden</p>	<p>SK: SuS beschreiben Lebensbedingungen und -formen von Mädchen und Jungen in Deutschland sowie einem afrikanischem Land und vergleichen diese im Hinblick auf Wohlstand, Gesundheit und Bildung</p> <p>UK: Sus beurteilen die unterschiedlichen Lebensbedingungen und -formen von Mädchen und Jungen in Industrie- und Entwicklungsländern vor dem Hintergrund der Kinderrechtskonvention</p>	<p>Durchführung eines Gruppenpuzzles</p>	<p>Junior High School Fastfood, Baseball Favela, Casa do Menhor Mikrokredit, Analphabeten Ein-Kind-Familie Smog Outback, Aborigines virtuell InuitInuktitut, Anorak, Parka,Iglu, Kajak, traditionell</p>
<p>Kinder haben Rechte</p>	<p>SK: SuS beschreiben Ziele u. Arbeitsweisen von Hilfsorganisationen zum Schutz des Kindes (u.a. Unicef, Deutscher Kinderschutzbund, terre des hommes)</p> <p>UK: SuS beurteilen die Realisierungsmöglichkeiten der Ziele der Hilfsorganisationen zum Schutz des Kindes</p>		<p>Kinderrechte Konvention UN/ Vereinte Nationen UN- Generalversammlung</p>

Unterrichtsvorhaben IV: Das alte Ägypten

Inhaltsfeld 4: Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft

inhaltliche Schwerpunkte: Frühe Hochkulturen am Beispiel der Nilkultur Ägypten

Inhalt	Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils-, Handlungs-)	didaktischer Zugriff	elementare Termini
Der Nil als Flussoase	SK: SuS beschreiben die Auswirkungen der Nilüberschwemmungen auf die	Methode: Bilder verstehen	Oase
Leben mit den Jahreszeiten	Gesellschaftsordnung und Kultur im alten Ägypten und benennen die Göttlichkeit des		Feldvermesser
Häuser für ein ewiges Leben	Pharaos, die Einführung der Arbeitsteilung sowie die Erfindung der Hieroglyphen als bedeutsame	Lernzirkel	Speicher
Aus Aufgaben wächst Macht	Merkmale		Niloase
Familie im alte Ägypten	UK: SuS beurteilen die Herausforderungen der Natur (u.a. Nilschwemme) im Hinblick auf die		Pharao
Hieroglyphen – geheimes Wissen	Entstehung einer frühen Hochkultur		Pyramide
	UK: beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwiefern der Umgang mit der Ressource Wasser den naturgeographischen Verhältnissen angepasst		Hierarchie
	ist		Zeremonie
			Schrift

Leistungskontrolle: schriftliche Übung: Die Jahreszeiten, ein Diagramm auswerten